

## Hochwasserschutz und Gewässerunterhaltung

Im Katastrophenjahr 1965 fielen am 16. und 17. Juli im oberen Lippegebiet bis dahin nicht gemessene Niederschlagsmengen und zwar etwa 130 mm, davon allein 93 mm in 4 Std. in Paderborn. Die Flüsse traten breit über die Ufer. Diese Hochwasserkatastrophe kostete elf Menschen das Leben, von den 85 Mio. Sachschäden, ohne die nicht angemeldeten zahlreichen privaten Kleinschäden, ganz zu schweigen.

Das Ausmaß dieses ganz ungewöhnlichen Hochwassers führte konsequent zu einem vorsorgenden Hochwasserschutzkonzept, das seinesgleichen im Lande Nordrhein-Westfalen sucht. Bereits 1971 wurde mit einer Beteiligung von 50% des Kreises Büren, 25% des Kreises Paderborn und 25% des Kreises Lippstadt (heute 75% Kreis Paderborn und 25% Kreis Soest) der Wasserverband Obere Lippe gegründet, für den in der Nachfolge der Verbandsvorsteher Hermann Kaup und Werner Henke nunmehr ich als Landrat seit 1993 in der Funktion des Verbandsvorstehers verantwortlich bin.

In seinem Verbandsgebiet unterhält der WOL 12 Hochwasserrückhaltebecken mit einem Stauinhalt von knapp 17,6 Mio. Kubikmeter Wasser, das entspricht der Wassermenge, wie sie die gesamte Aabach-Talsperre – abgesehen vom zusätzlichen Hochwasserrückhalteraum – gefüllt aufweist. Die letzte Rückhalteanlage mit einem Rückhaltevermögen von 1,26 Mio. m<sup>3</sup> Wasser wurde 1994 in Bau gegeben und 1996 fertig gestellt. Zum Steuern dieser Hochwasserschutzanlagen betreibt der WOL eine Hochwasserschutz-Zentrale, bei der alle hoch-

wasserrelevanten Informationen, wie Wetterprognose, Niederschlags-, Pegel- und Rückhaltebecken Daten eingehen.

Außerordentliche Verdienst um den Verband hat sich – das möchte ich hier ausdrücklich erwähnen – der Geschäftsführer Wilhelm Hüsemann gemacht, dem sehr zu danken ist.

Hochwasserschutz ist eine lebenswichtige Aufgabe, die vorsorgend und umsichtig zu betreiben ist. Zusätzlich hat der Verband auch die Pflege der größeren fließenden Gewässer in unserer Region übernommen. Insgesamt pflegt er zur Zeit 480 km Verbandsgewässer und bemüht sich, den Gewässern ein natürliches Flußbett mit zusätzlichem Lebensraum für Flora und Fauna, wie z.B. Fisch- und Vogelwelt zu erhalten und - soweit erforderlich – wieder herzustellen.

Der Verband mit einem Haushaltsvolumen vom über 3 Mio. € im laufenden Haushaltsjahr wird auch in Zukunft seine Leistungen für diese Region und die des Kreises Soest erbringen.